

Euro / Kultur

Einheit und Vielfalt

der

Symbole auf dem Euro

Vorstellung eines Arbeitsentwurfs



Europäische Zusammenarbeit in Kulturfragen

- Ausstellung (Übersetzungen in französisch und englisch)
 - Konferenzen, Einführung in die Ausstellung
 - Besucherinformation, Pädagogische Unterlagen
 - Spiel
- Quiz und Dialog im Internet unter/www.toutel'Europe.fr

Chantal Laroche

**Autorin des Entwurfs „Euro/Kultur“ ©
Doktor der Universität Panthéon-Sorbonne
Beraterin der ESCP**

www.euro-culture.fr

11, rue de Coulmiers 75014 Paris Tel : 33 (0) 6 64 72 63 12

E-mail :chantallaroche@hotmail.com

Siret : 488 801 234 000 11 APE 741 G N° TVA intracommunautaire : FR06488801234

Ausgangsbasis

Mehr als 300 Millionen Europäer benutzen täglich das gleiche Zahlungsmittel: den Euro. Mit ihm zirkulieren die aufgeprägten Nationalsymbole in der gesamten Eurozone und darüber hinaus. Dadurch wird er ein großartiger Vermittler der europäischen Kultur.

In jedermanns Reichweite, nämlich in der eigenen Tasche, könnte unsere Währung ein **ausgezeichnetes Mittel zum gegenseitigen Verständnis** sein. Um als solches zu wirken, benötigen die Symbole gründliche Erklärungen, um ein echtes **Entdecken der europäischen Kultur** zu gewährleisten.

Alle Länder der Europäischen Union sind aufgerufen, der Eurozone beizutreten. Bis 2012 wird sich diese weiter vergrößern.

Am 1. Januar 2007 trat Slowenien der Eurozone bei. Als Beispiel sei eines der acht Motive der slowenischen Nationalseiten vorgestellt:



Am 1. Januar 2008 kamen Malta und Zypern, am 1. Januar 2009 kam die Slowakei als neues Mitglied hinzu

Zielvorstellungen

Sowohl die Erweiterung der Eurozone als auch der Wechsel in der Präsidentschaft der EU bewirken einen gewissen Impuls im Verständnis **des Euro als Kulturgut**; durch die Kenntnis seiner Symbole könnte er dazu beitragen, das europäische Miteinander zu vertiefen. Diesem Ziel soll der vorliegende Entwurf dienen, den wir als ein kulturelles Programm mit einer **Ausstellung, Konferenzen sowie Verständnishilfen für Schüler** angelegt haben.

Im Rahmen des 20. Jahrestages des Europafestes hat am 9. Mai 2006 in der Münzanstalt von Paris bereits eine Ausstellung stattgefunden, die vom Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Arbeit sowie vom Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten unterstützt worden war.

Die Darstellungen der Europäischen Kommission haben mittlerweile die Ausstellung um zwei Schautafeln erweitert: eine zum Land Slowenien und eine andere **zum Jahrestag der Verträge von Rom am 25 März 2007**

Euro-Kultur hat den „Label PF UE 2008“, französische Präsidentschaft der europäischen Union 2008) und die Unterstützung vom Ministerium der Kultur und der Kommunikation, vom Staatssekretär für Europäische Angelegenheiten und von der Stiftung Hippocrene bekommen.

Inhalt

Die Ausstellung zeigt **die fotografischen Abbildungen der Euro-Nationalseiten** eines jeden Landes der Eurozone und **erläutert die einzelnen Symbole**; das Gleiche gilt für die europäischen Seiten der Geldscheine. Die einfachen und pädagogisch aufgeschlossenen Texte erklären jeweils den künstlerischen, kulturellen, historischen oder politischen Inhalt eines jeden Motivs der Euro-Schauseite des jeweils dargestellten Landes.

Beispiel eines Erklärungstextes für ein Münzsymboll

Das Brandenburger Tor



Entwurf von Reinhard Heinsdorff
Münzen von 10, 20, 50 Cent

Die zwölf Sterne Europas umgeben das Brandenburger Tor, das von der Sieges-Quadriga überragt wird, einem Vierergespann, das sich auf den Betrachter zu bewegt. Sechs dorische Säulen tragen das Dach. Sie erlauben einen Durchblick auf einen Horizont, an dem die Strahlen einer aufgehenden Sonne perspektivisch zusammenlaufen. Das Brandenburger Tor beherrscht die berühmte Berliner Allee „Unter den Linden.“

Von Karl Gotthard Langhans in neoklassizistischem Stil errichtet, erinnert das Brandenburger Tor an die Propyläen der Akropolis in Athen. Die Quadriga (1793), zehn Tonnen schwer, wurde nach einem Sieg Napoleons nach Paris verbracht und 1814 an Deutschland zurückgegeben. Das Brandenburger Tor steht in enger Beziehung zu den wichtigsten historischen Ereignissen Deutschlands und der Stadt Berlin und verkörpert heute die deutsche Wiedervereinigung.

Motive der Münzen:

- 57 fotografische Abbildungen entsprechen den 57 Symbolen der 15 Länder der Eurozone.

- 17 Symbole für 3 andere Staaten, das Fürstentum Monaco, die Republik San Marino und den Vatikanstaat, die nach einer Übereinkunft, eigene Münzen prägen dürfen.

Die 18 Staaten haben unterschiedlich viele Symbole gewählt:

- Österreich, Griechenland, Italien, Slowenien und San Marino zeigen jeweils 8 Symbole.

- Monaco 5 Symbole.

- Deutschland, Spanien, Finnland, Frankreich, Portugal, Zypern und Malta je 3 Symbole

- Belgien, Irland, Luxemburg, die Niederlande und der Vatikanstaat haben nur ein Symbol.

Hier wird die **Vielfalt** deutlich, von der im Entwurf gesprochen wurde.

Die Nationalsymbole werden hier nach Ländern in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt:

Belgien 1 Motiv

König Albert II

Deutschland 3 Motive

Der Reichsadler, Das Brandenburger Tor, Das Eichenlaub

Finnland 3 Motive

Die Lakka, Der Schwanenflug, Der heraldische Löwe

Frankreich 3 Motive

Marianne, Die Säerin, Der Baum

Griechenland 8 Motive

Der Raub der Europa, Die Eule, E. Venizelos, I Capodistrias, Rhigas Fereos, Der Öltanker, Die Corvette, Die Trireme

Irland 1 Motiv

Die Keltische Harfe

Italien 8 Motive

Dante, Der vitruvianische Mensch, Marc Aurel, „.....Kontinuität im Raum“, Die Geburt der Venus, Das Colosseum, Der Turm Antonelliana, Das Castel del Monte

Luxemburg 1 Motiv

Großherzog Henri

Malta 3 Motive

Das Malteserkreuz, Das Wappen von Malta, Der Tempel von Mnajdra

Niederlande 1 Motiv

Königin Beatrix

Österreich 8 Motive:

Bertha von Suttner, Mozart, Die Wiener Sezession, Der Belvedere, Der Stephansdom, Die Alpenprimel, Das Edelweiß, Der Enzian

Portugal 3 Motive

Das Siegel von 1144, Das Siegel von 1142, Das Siegel von 1134

Slowakei 3 Motive

Das Staatswappen der Slowakei, Das Burgschloss von Bratislava, Der Berg Kriváň

Slowenien 8 Motive:

France Prešeren, Primož Trubar, Der Berg Triglav, Die Lipizzaner, Der Entwurf des slowenischen Parlaments, Der Sämann, Der Fürstenstein, Der Schwan

Spanien 3 Motive:

König Juan Carlos, Cervantes, Die Basilika von Santiago de Compostela

Zypern 3 Motive:

Das Götterbild von Pomos, Das Schiff von Kyrenia, Die Mufflons

und

Monaco 6 Motive

Fürst Albert , Fürst Rainier, Die Fürsten Rainier und Albert, Das Monogramm vom Fürst Albert, Das Siegel der Grimaldis, Das Wappen der Grimaldis

San Marino 8 Motive:

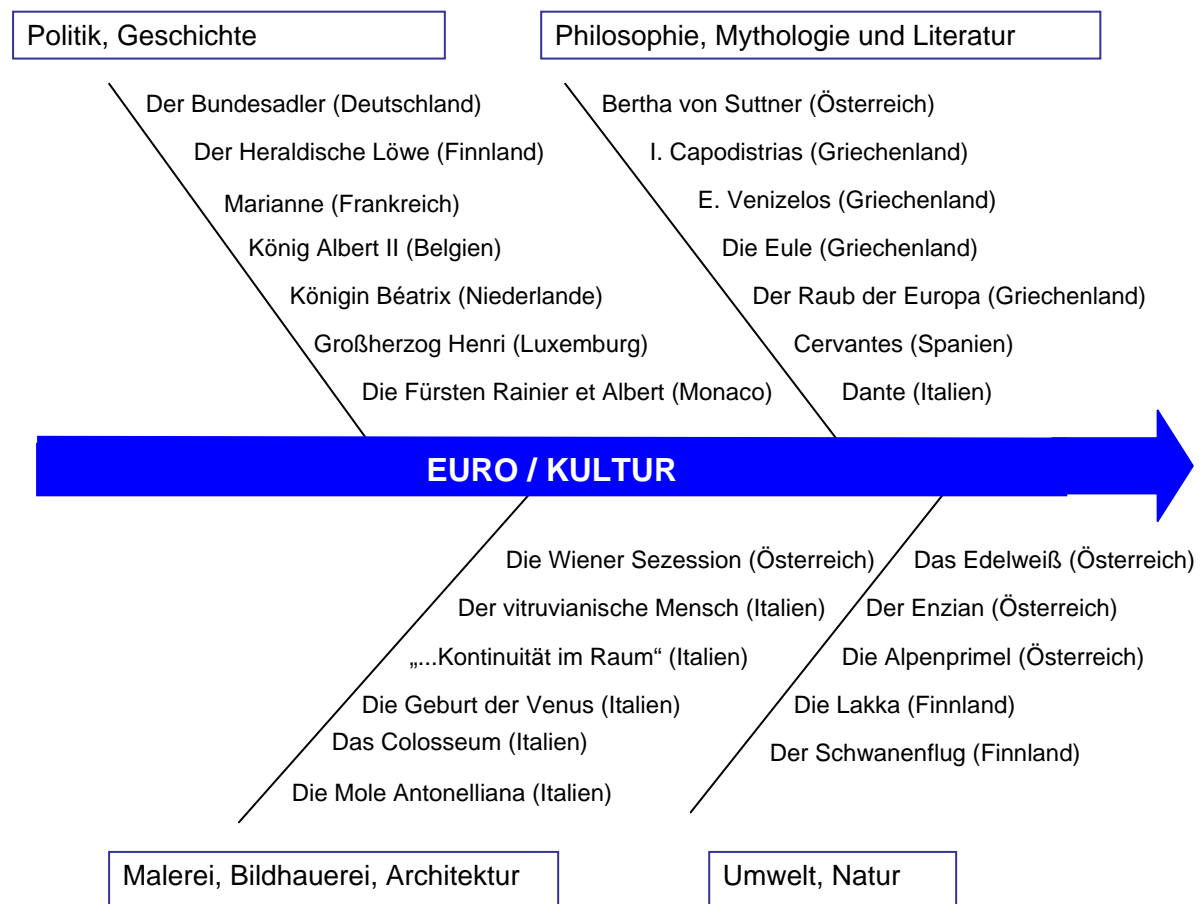
Der Regierungspalast, Das Wappen der Republik, Der Heilige Marino, Die Basilika des Hl. Marino, Die drei Türme Guaita, Cesta und Montale, Der dritte Festungsturm, Die Freiheitsstatue, Der erste Festungsturm

Vatikanstadt 3 Motive:

Papst Johannes Paul II, Kardinal Kamerling (Kammerherr), Papst Benediktus XVI

Die Symbole der einzelnen Nationalseiten gehören **unterschiedlichen Themengruppen** an wie das folgende Diagramm verdeutlicht: Politik, Geschichte - Philosophie, Mythologie und Literatur - Malerei, Bildhauerei, Architektur - Umwelt, Natur

Diagramm der nationalen Eurosymbole



Die Ausstellung zeigt auch **3 Symbole, die den Werteseiten aller Münzen gemeinsam sind**, was die **Einheit des Euro** ausdrückt, ein wesentlicher Punkt, der bei Behandlung der Scheine noch vertieft wird.

Die 3 Europamotive zeigen auf den Münzen 3 verschiedene Europakarten:

- Der Globus auf den 1-,2- und 5-Cent-Stücken, der die **Lage Europas in der Welt** angeben soll.
- Die Europakarte auf der linken Hälfte der 10-,20-,und 50-Cent-Stücke stellt **die europäische Union als einen Zusammenschluss der Nationen** dar.
- Die Europakarte auf der rechten Hälfte der 1- und 2-Euro-Münzen versinnbildlicht ein **Europa ohne Grenzen**.

Die Motive der Geldscheine

Die Motive der Geldscheine tragen ausnahmslos Symbole aus der europäischen Architekturgeschichte und entsprechen Baustilen, die für sieben Epochen der europäischen Kultur typisch sind:

- Auf der Vorderseite 7 Motive von **Türen** die ein **Öffnen** symbolisieren.
- Auf der Rückseite 7 Brückenmotive als Symbole **des Überschreitens** und der **Verständigung**.

Die 7 Architekturstile sind beispielgebend für 7 Epochen der europäischen Kultur:

- Die Architektur des Altertums auf dem 5 Euro-Schein
- Die romanische Architektur auf dem 10 Euro-Schein
- Die gotische Architektur auf dem 20 Euro-Schein
- Die Architektur der Renaissance auf dem 50 Euro-Schein
- Die Architektur des Barock auf dem 100 Euro-Schein
- „Glas und Stahl“-Epoche der Architektur auf dem 200 Euro-Schein
- Die Architektur des Zwanzigsten Jahrhunderts auf dem 500 Euro-Schein

Beispiel für einen erklärenden Text eines Geldscheinsymbols

Die Architektur des Altertums



Entwurf von Robert Kalina
5 € Schein

Die Baukunst der Antike teilt sich ursprünglich in drei Hauptordnungen auf : die dorische, die ionische und die korinthische. Sie nimmt ihren Ausgang in der griechischen Kunst und setzt sich in der römischen fort. Der Kontrast zwischen den Kunstrichtungen ist gewollt, um eine ästhetische Wirkung hervorzurufen. Die Gebäude, Säulengänge und Monumentalportalen der griechischen Tempelanlagen werden häufig in weißem Marmor ausgeführt; die architektonischen Formen wie Friese und Ornamente tragen lebhafte Farben

Es existieren 2 Schautafeln erklärenden Inhalts zu Europa und der Eurozone:

Über Europa und Euro

Über Münzen und Scheine des Euro

Grundsätzliches

Unter jedem Motiv wird der **jeweilige Künstler** namentlich benannt

Jedes Motiv der Nationalseiten der Münzen trägt einen Namen und eine „Identität“. Auf diese Weise wird dieses Motiv den Europäern, die sich des Euro bedienen, bekannt und damit auch sein kultureller Hintergrund.

Soweit möglich sind die Inschriften in der Landessprache angegeben, um das Interesse an europäischen Sprachen zu wecken (*Joutsen, Jugendstil*)

Das gemeinsame europäische Erbe wird herausgearbeitet : **Dante, Cervantes,** „Vitruvianischer Mensch“, etc. sind auf den Schauseiten der Münzen abgebildet.

Wo es sich ergibt, werden **Verbindungen, Brücken und Annäherungen zwischen den Ländern** hergestellt, um Anknüpfungspunkte innerhalb der europäischen Kultur zu schaffen. So kann man das österreichische Motiv der 20 Cent-Münze, **die Wiener Sezession** als ein typisches Symbol des Jugendstils, mit dem italienischen 20 Cent-Stück vergleichen, „.... **Kontinuität im Raum**“ des italienischen Futuristen Umberto Boccioni. **Der Flug der Schwäne**, das Motiv der finnischen 1 Euro-Münze, bildet einen Schwan (*Joutsen*) ab; dies stellt ein Umweltsymbol dar wie das österreichische **Edelweiß**.

Ausblick

Der zehnte Jahrestag des Euro 2009, das Europafest, die Wahl der im europäischen Parlament 2009 und die nächste Ausweitung der Eurozone, bieten Gelegenheiten, dem Konzept Euro / Kultur erneut Impulse zu verleihen.

Ausstellung Euro-Kultur

Die Ausstellung benötigt ungefähr 25 lfd. Meter Applikationsfläche :

- 16 Schautafeln für die Motive der Münzen (0,50 Mx2 M)
- 3 Schautafeln für Monaco, San Marino und Vatican
- 2 Schautafeln für die Motive der Geldscheine (1M x2 M)
- 2 Schautafeln erklärenden Inhalts zu Europa und der Eurozone (1M x 2 M) und Titel

Spiel Euro-Kultur

- Fragen über die Länder der europäischen Union
- Fragen über Europa und die Welt
- Fragen über die europäischen Institutionen und Verträge
- Fragen über die Motive des Euros